

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Unterrichtsmethoden

Titel: Stationenlauf: Informationen stückweise vermitteln und mit Übungsaufgaben vertiefen (23 S.)

Produkthinweis zur »Kreativen Ideenbörse Grundschule«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Grundschule« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen neue Unterrichtsideen zu aktuellen Themen – abgestimmt auf die neuesten Lehr- bzw. Bildungspläne und Rahmenrichtlinien – für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

Die Kreativen Ideenbörsen Grundschule bieten Ihnen praxiserprobte Unterrichtsideen für Jahrgangsstufe 1 bis 4 mit vielfältigen Materialien und Kopiervorlagen: z.B. Arbeitsblätter, Bastelanleitungen, Liedern, Farbvorlagen u.v.m.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/grundschule.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

www.edidact.de | www.mgo-fachverlage.de

Stationenlauf: Beschreibung der Methode

Der Stationenlauf ist eine bewegte Lernform, die Bewegungsräume als Lern- und Merkräume nutzt. Die Schüler bewegen sich von Station zu Station und suchen in der Zwischenzeit wieder ihren Arbeitsplatz auf.

Auf dem Weg entsteht Merk- und Lernarbeit. Der Schüler muss sich auf dem Weg zurück zu seinem Platz die entsprechenden Inhalte merken und diese dann an seinem Arbeitsplatz in einer anderen Form verarbeiten.

Ein Beispiel für den Stationenlauf ist das Laufdiktat. Hier wird ein Übungstext in einzelnen Sätzen im Klassenraum platziert. Die Schüler laufen an die entsprechenden Stellen, lesen den Satz, kehren zu ihren Arbeitsplätzen zurück und schreiben den Satz nieder. Dies trainiert die Merkfähigkeit und das Gedächtnis. Die Merkspanne wird größer. Sowohl zeitlich als auch inhaltlich kann der Umfang beliebig erweitert werden.

Der Stationenlauf ist für viele Lernbereiche anwendbar. Auf diese Weise können Informationen stückweise vermittelt und Übungsaufgaben gestellt werden.

Vorgehensweise:

1. Die Lehrkraft schreibt Inhalte oder Aufgaben bzw. Arbeitsanweisungen auf einzelne Aufgabenkarten.
2. Diese werden im Klassenzimmer verteilt.
3. Die Schüler entnehmen den Karten die Information, kehren zu ihren Arbeitsplätzen zurück und erledigen dort die gemerkte Aufgabe.
4. Anschließend wenden sie sich der nächsten Station zu.

Sozialform:

Der Stationenlauf ist besonders für Einzelarbeit geeignet, da seine Intention auf die Merk- und Lernfähigkeit des einzelnen Schülers abgestimmt ist.

Die Lehrkraft hat die Möglichkeit zur Differenzierung. Sie kann durch Nummerierung der Stationen und Vorgabe von Reihenfolgen im Ablauf schwächere Schüler unterstützen.

Stationenlauf: Fachspezifische Einsatzmöglichkeiten

Im Fach Deutsch

Rechtschreiben

- Der Stationenlauf wird zum „Laudiktat“. Ziel: Unterstützung des Merkens; Behalten von Sätzen über eine Wegstrecke hinweg
- Die Schüler stellen selbstständig fest, welchen Umfang sie sich merken können und erweitern diesen systematisch.
- Die Lehrkraft hat die Nachschrift in einzelne Sätze zergliedert und diese auf Karten geschrieben. Die Karten sind mit Stationsnummern versehen und im Klassenzimmer verteilt.
- Die Nachschrift wird zunächst durch die Lehrkraft vorgelesen. Es kann eine kurze Aussprache erfolgen.
- Dann üben die Schüler die Nachschrift selbst. Sie gehen zu der einzelnen Station, lesen den dort vorliegenden Satz, merken sich diesen, kehren an ihren Arbeitsplatz zurück und schreiben den Satz auf einen Block.
- Damit alle Schüler zugleich arbeiten können und sich nicht an einer Station drängen, gibt die Lehrkraft ein Übungsblatt aus, auf dem die Stationsnummern vorgegeben sind. Die Schüler tragen ihren Satz dann in das Übungsblatt unter der jeweiligen Nummer ein.

Im Fach Mathematik

- Auch mit mathematischen Aufgaben lässt sich ein Stationenlauf erstellen. Ziel: mathematische Aufgabenstellungen im Gedächtnis behalten; Bewegung während des Arbeitens; Einüben eines geordneten Stationenablaufs
- Die einzelnen Stationenkarten enthalten Aufgabenstellungen. Der Schüler liest diese durch und löst die Aufgabe am Platz.

Im Fach Heimat- und Sachunterricht

Thema: Orientierung auf der Landkarte; Wiederfinden von geografischen Gegebenheiten und Übertragen dieser in eine eigene Skizze

- Die Lehrkraft hat mehrere Landkarten als Stationen aufgehängt. An jeder Station liegt eine Aufgabenkarte bereit. Die Schüler haben ein Arbeitsblatt mit einem entsprechenden Kartenausschnitt.
- Die Schüler lesen die Arbeitsaufgaben, sehen in der Karte nach und tragen das Ergebnis entsprechend der Aufgabenstellung in ihr Arbeitsblatt am Schülerarbeitsplatz ein.

Stationenlauf: Hinweise zu Teil 2 „Praxisbeispiele“

Zur Methode „Stationenlauf“ ist in Teil 2 („Praxisbeispiele“) der Beitrag „**Mit Sicherheit viel Badespaß**“ (vgl. S. 83 ff.) mitgegeben.

Mit Sicherheit viel Badespaß

Sabine Schmitt

Lernziele:

Die Schüler sollen

- wichtige Baderegeln kennen lernen,
- bewusst mit ihrem Körper umgehen und sich um dessen Gesunderhaltung bemühen,
- auf mögliche Gefahren beim Baden aufmerksam werden und diese für sich und andere vermeiden.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Die Lehrkraft hängt ein Bild mit Schwupsi, dem Bären, an die Tafel und erzählt den Schülern, dass dieser sich heute ganz besonders freut, weil er etwas Tolles unternehmen möchte.</p> <p>Um die Schüler bei ihren Überlegungen zu unterstützen, hat die Lehrkraft eine Tasche dabei, die Schwupsi zu seinem Ausflug mitnehmen muss. In der Tasche sind wichtige Dinge, die man zum Baden benötigt.</p> <p>Die Lehrkraft erklärt, dass Schwupsi sich auf seinen Badetag freut, dass er aber auch bestimmte Dinge beachten muss, damit es ein schöner und unbeschwerter Ausflug wird.</p>	<p>Die Schüler überlegen und raten, was Schwupsi heute unternehmen könnte. → Schwupsi, der Bär M1*</p> <p>Da es sich bei der Tasche um eine Badetasche handelt, erraten die Schüler sehr schnell, dass Schwupsi zum Baden gehen möchte. Nach und nach werden die Badesachen von den Schülern erfüllt und benannt.</p> <p>Die Schüler der 2. Jahrgangsstufe werden sich hier bereits an einige Baderegeln erinnern, da diese schon im letzten Jahr besprochen wurden. In der 1. Jahrgangsstufe sind eventuell weitere Hinweise der Lehrkraft nötig.</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Die Erarbeitung der Baderegeln erfolgt über verschiedene Stationen. Bevor der Stationenlauf beginnt, ist es ratsam, mit der Klasse von Station zu Station zu gehen. Hier kann die Lehrkraft den Schülern alle Arbeitsaufträge erklären.</p> <p>Station 1: Bade nicht mit vollem Magen! Die Schüler finden heraus, welche der abgebildeten Speisen nicht unmittelbar vor dem Baden gegessen werden sollten, und streichen diese durch.</p> <p>Station 2: Springe nicht erhitzt ins Wasser! Die Schüler erkennen, dass sich das Kind, das vor dem Baden unter die kalte Dusche geht, richtig verhält, und malen es an.</p> <p>Station 3: Gehe als Nichtschwimmer nur bis zur Brust ins Wasser und beachte Begrenzungen!</p>	<p>Die Stationen können sowohl alleine als auch in Partnerarbeit bearbeitet werden. Zweiteres ist vielleicht sogar sinnvoller, weil es hier während der Bearbeitung bereits zum Gespräch über die Baderegeln und ihre Bedeutung kommt.</p> <p>→ Stationenkarte M2* → Arbeitsblatt M3*</p> <p>→ Stationenkarte M4* → Arbeitsblatt M5*</p> <p>→ Stationenkarte M6* → Arbeitsblatt M7*</p>

Mit Sicherheit viel Badespaß

<p>Die Schüler malen diejenigen Schilder auf dem Arbeitsblatt an, auf die sie im Schwimmbad achten müssen.</p> <p>Station 4: Rufe im Wasser nie um Hilfe, wenn du nicht in Gefahr bist! Die Schüler überlegen, warum sie nicht grundlos um Hilfe rufen sollen, und lesen dazu die möglichen Antworten auf dem Arbeitsblatt. Die falschen Antworten streichen sie durch.</p> <p>Station 5: Nimm Rücksicht auf andere und bring niemanden in Gefahr! Die Schüler betrachten das Bild genau und finden heraus, welche Kinder sich rücksichtslos verhalten oder andere in Gefahr bringen. Auf einem beigelegten Notizblatt schreiben sie ihre Ergebnisse auf.</p> <p>Station 6: Trockne dich nach dem Baden ab und wechsle die Badekleidung! Die Schüler überlegen, was deshalb unbedingt in die Badetasche gepackt werden muss, und lösen dazu ein Wörtersuchsel. Die gefundenen Wörter schreiben sie auf die Zeilen.</p> <p>Station 7: Springe nur ins Wasser, wenn Platz ist und es tief genug ist! Die Schüler denken über die Bedeutung dieser Baderegel nach und schreiben ihre Überlegungen auf ein beigefügtes Notizblatt.</p> <p>Station 8: Meide sumpfige und pflanzendurchwachsene Gewässer beim Schwimmen! Die Schüler lesen die Geschichte „Anna im Teich“ und tauschen sich mit ihrem Partner darüber aus.</p> <p>Nach dem Stationenlauf stellen die Schüler ihre gesammelten Ergebnisse vor. Dabei ist es unbedingt notwendig, die einzelnen Stationen nochmals zu besprechen, um auf mögliche Fragen der Schüler einzugehen. Die eine oder andere Baderegel bedarf dann vielleicht noch der genaueren Betrachtung und Erklärung.</p>	<p>→ Stationenkarte M8* → Arbeitsblatt M9**</p> <p>→ Stationenkarte M10* → Bild M11** → Notizblatt M12**</p> <p>→ Stationenkarte M13* → Arbeitsblatt M14** → Lösung M15</p> <p>→ Stationenkarte M16* → Notizblatt M17**</p> <p>→ Stationenkarte M18* → Geschichte M19**</p>
---	---

Tipp: Klassenlektüre

- Funke, Cornelia: „Leselöwen Strandgeschichten“, Loewe Verlag, 1999
- Rheker, Uwe: „Alle ins Wasser I – Spiel und Spaß für Anfänger“, Meyer Fachverlag, 2003